

Predigtgedanken von Michael Kreuzer SVD zu „Erlösung“ am 08.12.24

„Erlösung“ ist in unserer Religion ein ganz zentrales Wort. „Jesus Christus hat uns erlöst.“ So viel wissen wir aus den vielen Beteuerungen des NT und der Kirche. Von was er uns erlöst hat, ist schon viel weniger klar. Die nächstliegende Antwort, die uns die Lehre der Kirche so eindringlich einschärfen will, „von Sünde und Tod“, ist schon sehr nichtssagend. Das ist eine Kurzformel - aber was besagt sie?

Gehen wir einmal von unserem normalen Sprachgebrauch aus. Wir gebrauchen das Wort Erlösung auch in einem ganz nicht-religiösen Sinn.

Erlösung ist, wenn ich Druck auf der Blase verspüre und endlich Wasser lassen kann.

Erlösung ist, wenn ich am Verdursten bin und endlich einen Schluck vom Krüge! Bier machen kann.

Erlösung ist, wenn ich unter Wasser keine Luft mehr kriege und endlich auftauchen und Luft schöpfen kann.

Erlösung ist, wenn ich einen schweren Rucksack trage und er mir endlich von den Schultern genommen wird. Das gilt im wörtlichen wie übertragenen Sinn.

Erlösung ist, wenn mir ein Stein vom Herzen fällt, wenn sich ein Brocken, der mir im Magen liegt, auflöst.

Wir gebrauchen das Wort Erlösung im Sinn von Erleichterung. Eine Riesenlast fällt ab. Eine Not wendet sich - und zwar beinah von einer Sekunde auf die andere.

Und wie ist das jetzt, wenn wir das Wort im religiösen Sinn gebrauchen?

Da muss auch eine reale Erfahrung dahinter stehen, eine spürbare Erleichterung, die Wende einer echten Not. Sonst bleibt „Erlösung“ ein leeres Wort, eine bloße Worthülse.

Jesu Gleichnis vom Schatz im Acker könnte man auch so erzählen: *Mit der Erlösung ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.*

Mit der Erlösung ist es, wie wenn einer einen Lotto-Sechser macht. Der Mann hat jetzt ausgesorgt. Für den Rest seines Lebens kann er von dem Gewinn leben. Er ist alle Existenzsorgen los. Mit was sich alle andern Menschen zu 80% ihrer Lebenszeit herumschlagen müssen, nämlich wie sie ihren Lebensunterhalt bestreiten sollen, wie sie ihre materiellen Bedürfnisse abdecken sollen, über all das braucht sich dieser Glückspilz keine Gedanken mehr machen. Da ist ein Riesenbrocken von seinen Schultern genommen. Der Mann ist erlöst - zumindest von allen materiellen Sorgen.

Auf der Wirklichkeits-Ebene ist das Gleichnis klar. Aber was ist die Gleichnis-Ebene? Was will Jesus eigentlich sagen?

Erlösung ist, wenn wir unsere spirituellen Sorgen ein für alle Mal los sind, wenn unsere Sinn-Suche gestillt ist, wenn wir einen Sinn entdeckt haben, der uns nicht mehr geraubt werden kann.

Die Sinn-Suche kann sehr anstrengend, ja überaus quälend sein. Es kann eine echte, wirklich schlimme Not sein, wenn man keinen Sinn im Leben sieht oder keinen Sinn in einem bestimmten Erlebnis. Ein sinnloses Leiden ist unerträglich. Wenn man einen Sinn entdeckt hat, der einem nicht mehr geraubt werden kann, den keine noch so schlimme Erfahrung des Lebens mehr auslöschen, ausradieren kann, der dich durch alles durch-trägt, dann ist das wahrlich eine Erlösung, eine Riesen-Erleichterung.

Auch ist es mit der Erlösung wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Erlösung ist, wenn du in deinem Leben einen Wert entdeckt hast, von dem deine Seele sagt: Das ist es, was ich suchte. Das ist mir lieb, lieber, am allerliebsten.

Dafür bin ich bereit, alles einzusetzen. Dafür geb ich mein Leben hin. Das ist der Stall, über dem der Weihnachtsstern deiner Wachstumssehnsucht stille steht. Hier wird der Messias geboren. Hier wird Gott Fleisch.

Das ist Erlösung: sein Kostbarstes gefunden zu haben, den Wert, dessen ich mich wert erweisen möchte. Kein Lotto-Sechser kann diesen Fund ersetzen.